

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN. MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: B 40-5-20, KL. 1121, 1122, 1125

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Samstag, 27. Oktober 1956

Blatt 2145

66 Tagesheimstätten für den kommenden Winter

=====

27. Oktober (RK) Wie bereits berichtet, wird die Gemeinde Wien im kommenden Winter den alten Leuten 66 Tagesheimstätten zur Verfügung stellen. Das sind um drei Heimstätten mehr als im Winter 1955/56. Die Adressen der Heimstätten sind:

- | | |
|-----------------------------|--------------------------------|
| 1, Stoß im Himmel 2 | 11, Simmeringer Hauptstraße 99 |
| 2, Lassallestraße 40 | 12, Breitenfurter Straße 121 |
| 2, Lichtenauergasse 9 | 12, Koflergasse 26 |
| 2, Untere Augartenstraße 11 | 12, Tivoligasse 24 |
| 3, Erdbergstraße 129 | 12, Wienerbergstraße 39 |
| 3, Landstraßer Gürtel 9 | 13, Auhofstraße 29 |
| 3, Rabengasse 6 | 13, Eyslergasse 69 |
| 4, Goldeggasse 28 | 14, Draskovichgasse 4 |
| 4, Pressgasse 24 | 14, Linzer Straße 126 |
| 5, Kohlgasse 27 | 15, Nobilegasse 35 |
| 5, Margaretenplatz 4 | 15, Staglgasse 3-5 |
| 6, Webgasse 3 | 16, Degengasse 30 |
| 7, Burggasse 67 | 16, Friedrich Kaiser-Gasse 1 |
| 7, Kaiserstraße 38 | 16, Ganglbauergasse 10 |
| 8, Bennoplatz 1a | 16, Liebknechtgasse 32 |
| 9, Grünentorgasse 7 | 16, Zagorskygasse 6 |
| 9, Währinger Straße 43 | 17, Gilmgasse 12 |
| 10, Absberggasse 5 | 17, Leitermayergasse 4 |
| 10, Dampf-gasse 22 | 17, Mariengasse 3 |
| 10, Davidgasse 38 | 18, Kreuzgasse 23 |
| 10, Keplergasse 16 | 19, Heiligenstädter Straße 92 |
| 10, Quaringasse 22 | 19, Obkirchergasse 16 |

20, Marchfeldstraße 8	22, Erzherzog Karl-Straße 65, Stg. 20
20, Romanogasse 21	22, Erzherzog Karl-Straße 169
20, Vorgartenstraße 84	22, Schiffmühlenstraße 60, Stg. 6
20, Wintergasse 16	22, Stadlauer Straße 26
21, Andreas Hofer-Straße 9	22, Wagramer Straße 116
21, An der oberen Alten Donau ⁴⁷	23, Atzgersdorf, Breitenfurter Str.
21, Brünner Straße 141a	23, Inzersdorf, Ferdinandgasse ²³⁸ ₆
21, Leopoldauer Platz 93	23, Liesing, Lehmanngasse 11
21, Obergfellplatz 3	23, Rodaun, Hochstraße 6
22, Benjovskygasse 8	23, Siebenhirten, Ketzergasse 54

Zwei Tagesheimstätten werden zu einem späteren Zeitpunkt eröffnet werden. Die Tagesheimstätten sind jeden Wochentag von 13 bis 19 Uhr zugänglich.

- - -

Wiener Gaswerk-Bedienstete spenden Blut für verwundete Ungarn
=====

27. Oktober (RK) Auf Grund des heutigen Aufrufes des Österreichischen Roten Kreuzes um Blutspenden für die Verwundeten der Kämpfe in Ungarn haben sich 12 Bedienstete des Wiener städtischen Gaswerkes Leopoldau freiwillig gemeldet. Wie der Generaldirektor der Wiener Stadtwerke Frankowski mitteilte wurde diesen Leuten sofort dienstfrei gegeben, damit sie sich als Blutspender zur Verfügung stellen können.

- - -

Jugendfilmabonnement ausverkauft
=====

27. Oktober (RK) Das vom Landesjugendreferat der Stadt Wien geschaffene Jugendfilmabonnement, das in einer Höhe von 10.000 Stück aufgelegt wurde, ist bereits jetzt, vor Beginn der ersten Vorstellung, restlos ausverkauft. Man trägt sich daher mit dem Gedanken, weitere 5.000 Abonnements zum Verkauf zu bringen. Dieser große Erfolg ist ein erfreuliches Zeichen dafür, daß sich die Jugend für den guten Film interessiert.

- - -

70. Geburtstag von Martin Gusinde
=====

27. Oktober (RK) Am 29. Oktober vollendet Univ.Prof. Pater Dr. Martin Gusinde, Priester der Gesellschaft vom Göttlichen Wort, das 70. Lebensjahr.

In Breslau geboren, wurde er in St. Gabriel bei Mödling zum Missionspriester ausgebildet, betrieb aber auch philosophische, biologische und ethnographische Studien. In der Folge wirkte er als Professor am Liceo Aleman in Santiago de Chile sowie als Kustos, Abteilungsleiter und Vizedirektor des chilenischen Nationalmuseums. P.Gusinde unternahm Forschungsreisen zu den Araukaner-Indianern im südlichsten Teil Chiles und nach Patagonien zu den letzten Restender Feuerlandindianer, deren bester Kenner er wurde. Weitere Expeditionen führten ihn zu den nordamerikanischen Indianerstämmen in Kalifornien, Arizona und New Mexiko, zu den Pygmäen in Belgisch-Kongo und Ruanda sowie in die Lakahariwüste zu den Buschmännern und Hottentotten. Seinem Schaffen entstammen grundlegende ethnologische und antropologische Werke, die Standardleistungen der internationalen Fachliteratur darstellen. Seit 1949 wirkt er an der katholischen Universität in Washington. Im Jahre 1952 wurde ihm für seine Arbeit, die mit der österreichischen Wissenschaft aufs engste verbunden ist und zur Mehrung ihres Ansehens in der Welt beiträgt, ein Preis der Dr. Karl Renner-Stiftung verliehen. Gegenwärtig hält er sich bei den Zwergmenschen in Neu-Guinea auf, die er als erster weißer Forscher studiert.

Bürgermeister Jonas und Stadtrat Mandl haben dem hochverdienten Gelehrten zu seinem Jubiläum herzliche Glückwünsche entboten.

- - -

Fälligkeitstermine der Abgaben der Stadt Wien im November
=====

27. Oktober (RK) Im November sind nachstehende Abgaben fällig:

10. November: Ankündigungsabgabe für Oktober,
Getränkesteuer für Oktober,
Gefrorenessteuer für Oktober,
Vergnügungssteuer und Sportgroschen für die zweite Hälfte Oktober.
14. November: Anzeigenabgabe für Oktober,
Ortstaxe für Oktober.
15. November: Lohnsummensteuer für Oktober,
Grundsteuer zu einem Viertel ihres Jahresbetrages, wenn dieser 100 S übersteigt,
Kanalräumungs- und Hauskehrrichtabfuhrgebühr zu einem Viertel ihres Jahresbetrages.
25. November: Vergnügungssteuer und Sportgroschen für die erste Hälfte November.

- - -

Guido Holzknecht zum Gedenken
=====

27. Oktober (RK) Auf den 30. Oktober fällt der 25. Todestag des Bahnbrechers der Röntgenologie in Österreich Hofrat Prof. Dr. Guido Holzknecht.

Am 3. Dezember 1872 in Wien geboren, studierte er in seiner Vaterstadt sowie in Straßburg, Berlin und Königsberg Medizin und erkannte schon zwei Jahre nach Entdeckung der Röntgenstrahlen deren umwälzende diagnostische und therapeutische Bedeutung. Ihrer Erforschung und Anwendung widmete er sich von Anfang an und veröffentlichte bereits 1901 das grundlegende Werk "Die röntgenologische Diagnostik der Brusteingeweide". Holzknecht erkannte, daß die Bestrahlung nicht wie bisher nach dem Gefühl, sondern nach einer genauen Bemessung erfolgen muß, und konstruierte ein Chromoradiometer, das die Dosierung ermöglichte und bis zur Entwicklung des modernen jonometrischen Verfahrens gebraucht wurde. 1904 habilitierte er sich an der Wiener Universität für Röntgeno-

logie und betrieb den Aufbau seines Laboratoriums, bis es ihm gelang, im Allgemeinen Krankenhaus das Zentralröntgenologische Institut zu schaffen, dessen Vorstand er wurde. Auch die Einführung der Wismutlösung für das Röntgenisieren von Magen und Darm geht auf ihn zurück. Damit konnten Körperteile ohne Knochensubstanz durchleuchtet werden. Prof. Holzknicht, der auf seinem Fachgebiet fast 250 Arbeiten veröffentlichte, hat die positive Wirkung der Röntgenstrahlen voll erfaßt, aber ihre schädigenden Einflüsse unterschätzt. Als Folge seiner dauernden Beschäftigung mit ihnen bildete sich am kleinen Finger eine krebsartige Geschwulst, die trotz vieler Operationen ihr Zerstörungswerk fortsetzte und tödlich ausging.

Die Stadt Wien hat ihrem großen Sohn, der ein Märtyrer der Wissenschaft geworden ist, durch eine Ehrennische im Krematorium, durch die Aufstellung seiner Büste in einem Park des neunten Bezirkes und durch die Benennung einer Gasse im zehnten geehrt.

- - -

Empfang im Stadtsenatssitzungssaal

=====

27. Oktober (RK) Gestern abend gab Bürgermeister Jonas für die Delegierten der 11. Generalversammlung der Internationalen Vereinigung der offiziellen Fremdenverkehrsorganisationen (I.U.O.T.O.) einen Empfang im Stadtsenatssitzungssaal des Wiener Rathauses. An dem Empfang nahmen von Seiten der Stadt Wien Bürgermeister Jonas, Vizebürgermeister Honay, Vizebürgermeister Weinberger, die Stadträte Afritsch, Bauer, Koci, Lakowitsch und Mandl teil.

- - -

Ehe- und Familienberatungsstelle zu Allerseelen geschlossen

=====

27. Oktober (RK) Freitag, den 2. November, (Allerseelen) entfallen die Beratungsstunden in der Ehe- und Familienberatungsstelle des Wohlfahrtsamtes der Stadt Wien. Die erste Beratung im kommenden Monat findet Dienstag, den 6. November, statt.

- - -

Anlässlich des Weltspartages:Prominente Künstler geben Autogramme
=====

27. Oktober (RK) Die Zentralsparkasse der Gemeinde Wien hat, wie bereits berichtet, anlässlich des Weltspartages am 31. Oktober und des 50jährigen Bestandsjubiläums der Anstalt die Errichtung eines Wiener Kunstfonds beschlossen. Als Anerkennung dafür haben sich nun mehrere prominente Wiener Künstler bereiterklärt, am Weltspartag in der Hauptanstalt der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien und in mehreren Zweiganstalten durch eine Autogrammaktion für den Spargedanken zu werben. Folgende Persönlichkeiten haben sich zur Verfügung gestellt: Staatspreisträger Karl Bruckner, Heinz Conrads, Vilma Degischer, Richard Eybaer, Werner Finck, Harry Fuss, Judith Hellwig, Fred Hennings, Prof. Fritz Hochwälder, Judith Holzmeister, Fritz Imhoff, Erich Kunz, Fred Liewehr, Emmy Loose, Prof. Otto Niedermoser, Albin Skoda, Prof. Viktor Slama, Hans Thimig, Prof. Carl Unger.

Näheres ist in den Filialen der Zentralsparkasse zu erfahren.

- - -

Rendezvous der Blumenfreunde im Wiener RathausPreise für den schönsten Blumenschmuck

27. Oktober (RK) Bürgermeister Jonas nahm heute nachmittag im festlich geschmückten Stadtsenatssitzungssaal des Rathauses im Beisein von Vizebürgermeister Honay, Vizebürgermeister Weinberger und der Stadträte Bauer, Koci und Thaller die Preisverteilung der Aktion "Wien im Blumenschmuck" vor. Insgesamt wurden 18 Geldpreise, 40 Ehrenpreise in Form von Plaketten in Gold, Silber und Bronze sowie die drei Wanderpreise der Landwirtschaftskammer für Niederösterreich und Wien, die Goldene, Silberne und Bronzene Rose, verteilt. Morgen vormittag wird Stadtrat Thaller im Gartenbaukino weitere 108 Geldpreise, 40 Ehrenpreise, drei Wanderpreise sowie 460 Anerkennungsdiplome mit einem Pflanzenpreis an die erfolgreichsten Fensterschmücker überreichen.

Die feierliche Preisverteilung im Rathaus wurde mit einer Ansprache des Präsidenten der Österreichischen Gartenbaugesellschaft Hofrat Dipl. Ing. Planckh eingeleitet. Stadtrat Thaller gab dann einen Überblick über den Verlauf der diesjährigen Aktion. Auch wenn die Zahl der Teilnehmer am Wettbewerb heuer etwas geringer als im Vorjahr war, sagte er, hat sich die Zahl der blumengeschmückten Fenster in Wien eher vermehrt. Im 1., 4., 15., 16. und 17. Bezirk haben sich heuer viel mehr Wettbewerbsteilnehmer gemeldet. Ausfälle wurden in Favoriten, in der Leopoldstadt und in der Brigittenau verzeichnet. Der Rückgang dürfte vor allem auf den strengen Spätwinter zurückzuführen sein. Vielen Teilnehmern sind vor allem die Pelargonien in den Aufbewahrungsräumen erfroren. Zusammenfassend kann die Qualität der Leistungen unserer "Fenstergärtner" als außerordentlich gut bezeichnet werden. Eine besonders hervorzuhebende Leistung hatte die Siedlerin Maria Duffek, 14, Minorgasse 34, aufzuweisen. Ebenso in seiner Art einmalig war die Ausschmückung des Hauses der Firma Ing. Suchanek, 9, Marktgasse 60, und die Ausschmückung des ganzen Fabriksgebäudes der Eisengießerei Luber, 15, Beingasse 16-20.

Stadtrat Thaller dankte allen Helfern an der diesjährigen

Aktion, welche die Durchführung ermöglichten, vor allem der Jury, der Gartenbaugesellschaft und der Stadtgardendirektion. Den Teilnehmern dankte er dafür, daß sie durch ihre Mithilfe die Bestrebungen der Stadtverwaltung unterstützen, unser Wien noch schöner zu gestalten.

Bürgermeister Jonas führte in seiner Ansprache aus, daß die Teilnehmer an der Aktion "Wien im Blumenschmuck" durch ihre Mühe nicht nur sich selbst, sondern auch der gesamten Wiener Bevölkerung Freude bereitet haben. Durch die Ausschmückung ihrer Fenster, Balkone und Geschäftsportale unterstützten sie sinnvoll die Bemühungen der Stadtverwaltung, das Stadtbild zu verschönern und halfen mit, aus Wien eine Stadt der Blumen zu machen.

Die Gemeinde Wien, sagte der Bürgermeister weiter, hat im Jahre 1956 rund 23 Millionen Schilling für die Errichtung von 28 neuen Gartenanlagen und für Baumpflanzungen ausgegeben. Der ehemalige Lehrersportplatz in Hernals wird in eine große Parkanlage mit Kinderspielplätzen und Erholungsmöglichkeiten für Erwachsene umgewandelt. Im umgebauten Kasinopark in Baumgarten wird unsere Jugend die erste öffentliche Rollschuhbahn bekommen. In 70 neuen städtischen Wohnhausanlagen wurden Gartenanlagen geschaffen, die der gesamten Bevölkerung zur Erholung zur Verfügung stehen. Die Gemeindeverwaltung ist bemüht, diese Erholungsräume noch besser, schöner und zweckmäßiger auszugestalten, sodaß sie tatsächlich den erweiterten Wohnraum der Wiener Bevölkerung darstellen. Die städtischen Gärtner haben in diesem Jahr 52 weitere Blumenschalen aufgestellt.

Abschließend beglückwünschte Bürgermeister Jonas die Preisträger des Wettbewerbes der Aktion "Wien im Blumenschmuck". Die schönen Trophäen bezeichnete er als einen Ansporn dafür, daß sich möglichst viele Wiener im kommenden Jahr an dieser schönen Aktion beteiligen.

Den ersten Preis überreichte er Frau Marie Duffek von Flötzersteig, die beiden zweiten Preise Herrn Rudolf Weber, 13, "Steinitzhof", und Herrn Josef Pfundner, 13, Friedensstadt.

Die fünf Goldplaketten erhielten die Firmen Dipl.Ing.Suchanek, 9, Marktgasse 60, die Eisengießerei Luber, 15, Beingasse 16-20, Dipl.Ing. Trebitsch, 4, Mommsengasse 26, Dipl.Ing.Pongracz, 11, Hallergasse 31-33, und die Landwirtschaftskammer für Niederösterreich und Wien, 1, Löwelstraße 16.

Die "Goldene Rose" wurde Frau Josefina Thullner, 2, Nordpolstraße 3, die "Silberne Rose" dem Ökonomierat Franz Rath, 19, Sieveringer Straße 237, die "Bronzene Rose" der Anglo-Elementar-Versicherungs-AG, 1, Kärntner Ring 12, zugesprochen.

- - -